



Montag, 29. Juli 1974

Blatt 1890

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Garagenbau wird forciert

Zehn Jahre Albertina-Passage

Sportaktionen für Rathaus-Lehrlinge

Allgemeines Krankenhaus - größter Hochbau  
dieses Jahrhunderts

Die fünfundfünfzigtausendste Gemeindeurlauberin

Lokal:

(orange)

Heißes Wochenende: Die Wiener stürmten die  
städtischen Bäder

Amtshaus Schottenring hat neue Telefonnummer

Wiener Spaziergang - 30.000. Besucher

Kultur:

(gelb)

Kammersänger Ludwig Weber 75 Jahre alt

Erich Pieler - 65. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971



k o m m u n a l :

=====

garagenbau wird forciert  
bemuehungen um tiefgarage heldenplatz - parkflaeche bei der  
stadtbahn-endstation in huetteldorf fuer park-and-ride

1 wien, 29.7. (rk) die wiener garagenbau- und -betriebsgesellschaft, die im mai gegrundet wurde, kann nun nach der erledigung von vorarbeiten den garagenbau in wien forcieren. drei garagen im bereich der u-bahn-linie u 1 (kaerntner strasse, treitlstrasse, reumannplatz) und die stadthallen-garage stehen vor der realisierung. an den bund wurde das ersuchen gerichtet, den bau einer garage unter dem heldenplatz zu genehmigen. weiter ist beabsichtigt, bei der stadtbahn-endstation in huetteldorf eine grosse parkflaeche anzulegen, die fuer das park-and-ride-system geeignet ist.

an der garagenbau- und -betriebsgesellschaft sind die wiener betriebsansiedlungsgesellschaft mit 50 prozent, die wiener staedti-sche wechselseitige versicherungsanstalt und die ekazent-reali-taetenverwertungsgesellschaft mit je 25 prozent beteiligt. stadtrat hans m a y r erklarte gegenueber der 'rathaus-korrespondenz', dass es zu den aufgaben dieser gesellschaft gehoere, notwenige garagen auch dann zu bauen, wenn dabei auf laengere sicht kein wirtschaftlicher erfolg zu erwarten sei. ein beispiel dafuer sei die stadthallengarage, die bei grossveranstaltungen unbedingt benoetigt werde, auch fuer das abstellen von autobussen, die aber sonst sicher nicht die auslastung einer garage im stadtzentrum erreichen werde. umgekehrt muesse man der gesellschaft ermoeglichen, auch gewinntraechtige garagen zu bauen. die stadt wien sei dabei zu einer zusammenarbeit mit privaten bei wahrung der interessen auf beiden seiten durchaus bereit.

ein paradebeispiel dieser zusammenarbeit sei der bau der tiefgarage kaerntner strasse neben der oper. die staedti-sche garagenbaugesellschaft, die das baurecht erhielt, beteiligt sich mit 25 prozent an der privaten gesellschaft, die den bau durchfuehrt.

die drei garagen im bereich der u 1 werden vorgezogen, damit der bau mit dem der u-bahn koordiniert werden kann und man die strassen nicht spaeter noch einmal aufreissen muss.



als 'traum' bezeichnete stadtrat mayr die garage unter dem heldenplatz. dort muessten keine gruenflaechen geschaedigt werden, es gaebe guenstige moeglichkeiten der ein- und ausfahrt und die beiden denkmaeler muessten nur fuer kurze zeit entfernt werden. das projekt wuerde sehr gut in die absicht passen, im bereich ringkai, rund um den 1. bezirk, eine kette von tiefgaragen zu legen. dem autofahrer solle damit ermoeeglicht werden, am rand des stadtzentrums seinen wagen bequem abzustellen und dann die kurzen wege in der city zu fuss zurueckzulegen.

huetteldorf schliesslich erscheine fuer einen grossversuch mit dem park-and-ride-system besonders geeignet, weil unter den autofahrern, die vom westen in die stadt kommen, vermutlich viele sind, die bei einer guenstigen gelegenheit gerne auf ein oeffentliches verkehrsmittel umsteigen, statt sich mit den problemen des grosstadtverkehrs zu quaelen.

die finanziellen mittel, die fuer diese vorhaben eingesetzt werden muessen, sind allerdings betraechtlich. so erklaerte stadtrat mayr, dass fuer jede der drei garagen im bereich der u 1 etwa 100 millionen schilling investiert werden muessen. angesichts dieses gelderfordernisses sei es selbstverstaendlich, dass der garagenbau im stadtzentrum vorrang habe und andere projekte vorerst zurueckstehen muessen.



k o m m u n a l :

=====

## zehn jahre albertina-passage

2 wien, 29.7. (rk) vor zehn jahren, am 30. juli 1964, eroeffnete der damalige burgermeister von wien, franz j o n a s , die albertina-passage, die fuenfte unterfuehrung, die den fussgaengern das gefahrlose 'ueberqueren' der ringstrasse ermoeglichen sollte. der bau dieser passage hatte 24 millionen schilling gekostet.

mit der errichtung von fussgaengerpassagen hatte die stadt wien allerdings bereits wesentlich frueher begonnen: im jahr 1955 wurde die opernpassage als erstes derartiges verkehrsbauwerk der bundeshauptstadt eroeffnet. heute zaehlen die unterfuehrungen am suedtiroler und am matzleinsdorfer platz neben den passagen der ringstrasse zu den groessten wiens.

0912



k o m m u n a l :

=====

sportaktionen fuer rathaus-lehrlinge  
sogar gesellschaftstanz steht auf dem programm

wien, 29.7. (rk) ueber anregung von sportstadtrat kurt  
h e l l e r , soll nun eine laufende sportaktion fuer rathaus-  
lehrlinge ins leben gerufen werden. ziel dieser aktion ist es,  
eine moeglichst grosse zahl von lehrlingen zu erfassen, die sich  
fuer sport interessieren, um ihnen eine sinnvolle freizeitgestaltung  
zu bieten.

vorgesehen ist eine sportliche betaetigung auf freiwilliger  
basis, unter anleitung von geschulten sportlehrern. zur auswahl  
steht eine grosse palette von sportarten, wie leichtathletik,  
fasutball, handball, basketball, fussball, schwimmen. sogar der  
gesellschaftstanz steht auf dem programm.

da es etwa zwei drittel maedchen unter den rathaus-lehrlingen  
gibt, wird man sich auch auf typisch weibliche sportarten wie  
beispielsweise gymnastik, einstellen.

in naechster zeit werden fragebogen an die lehrlinge ausge-  
geben, auf denen sie jene sportart, fuer die sie sich besonders  
interessieren, anfuehren sollen. aufgrund dieser umfrage wird dann  
das landessportamt wien die entsprechenden vorkehrungen treffen,  
damit die lehrlinge die von ihnen bevorzugte sportart ausueben  
koennen.

+++



29. juli 1974

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1895

k o m m u n a l :

=====

allgemeines krankenhaus - groesster hochbau dieses jahrhunderts

wien, 29.7. (rk) der neubau des allgemeinen krankenhauses ist mit einem umbauten raum von fast 2,5 millionen kubikmeter das groesste hochbauprojekt dieses jahrhunderts in oesterreich, erklarte vizebuergenmeister hubert p f o c h der ''rathaus-korrespondenz'': die uno-city ist mit 1,3 millionen kubikmeter umbauten raum (ohne oesterreichisches konferenzzentrum, das einschliesslich parkgaragen maximal 0,5 millionen kubikmeter umfassen wird) wesentlich kleiner.

+++



k o m m u n a l :

=====

die fuenfundfuenfzigtausendste gemeindeurlauberin

5 wien, 29.7. (rk) gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r , absolvierte sonntag eine besuchsfahrt in die urluabsgebiete der gemeindeurlauber. in den niederoesterreichischen orten rabenstein, goestling an der ybbs, arndorf, ottenschlag, rastenfeld und wegscheid, die stacher besuchte, befinden sich derzeit 214 gemeindeurlauber. weitere drei pensionen in stuben, gutau und steinhaus beherbergen 119 pensionisten.

in rabenstein konnte stadtrat dr. stacher die 55.000ste gemeindeurlauberin, die 68jaehrige pensionistin franziska v a n e k , aus wien-hietzing, begruessen. stacher ueberreichte der urlauberin einen blumenstrauss und liess ihren 14taegigen urlaub um weitere zwei wochen verlaengern.

die stadt wien fuehrt die aktion ''gemeindeurlaub'' seit 22 jahren durch. 55.000 menschen konnten bisher einen zweiwoechigen urlaub in niederoesterreich verbringen.

+++



l o k a l :

=====

heisses wochenende: die wiener stuermten die  
staedtischen baeder

4 wien, 29.7. (rk) das erste badewochenende dieses jahres brachte einen rekordbesuch in den staedtischen baedern. waehrend samstag insgesamt 33.490 badegaeste gezaehlt wurden, stuerzten sich sonntag 45.713 ins kuehle nass.

sowohl am samstag, als auch am sonntag war das ottakringer bad schon in den vormittagsstunden mit jeweils annaehernd 6.000 besuchern ausverkauft. im neuen schafbergbad tummelten sich samstag 4.500 und sonntag 5.500 badelustige.

der besuch in den strandbaedern war etwas schwaecher. waehrend das strandbad alte donau samstag 1.800 und sonntag 2.500 besucher zaehlte, gab es im gaensehaeufel samstag 6.400 und sonntag rund 10.000 menschen.

am zweitstaerksten frequentiert war sonntag das liesinger bad mit 6.158. das laaer berg-bad war an beiden tagen mit je 5.500 badelustigen fast voll.

insgesamt wurden in der vergangenen woche - vom 22. bis 28. juli 1974 - 92.428 badegaeste in den wiener baedern gezaehlt.

1030



L o k a l :

=====

amtshaus schottenring hat neue telefonnummer

wien, 29.7. (rk) seit samstag, 27. juli, sind die im amtshaus schottenring 24 untergebrachten dienststellen des wiener magistrats unter einer neuen kurznummer zu erreichen: 6 6 1 4 . es besteht durchwahlmoeglichkeit.

im amtshaus schottenring sind untergebracht: ma 11 (jugendamt), ma 12 (sozialamt), ma 15 (gesundheitsamt) und ma 17 (anstaltenhamt).

+++



L o k a l :

=====

dreissigtausendster besucher der ausstellung  
'wiener spaziergang'

6 wien, 29.7. (rk) montag, punkt 13.45 uhr, betrat eine junge dame die ausstellung 'wiener spaziergang' in der volkshalle des wiener rathauses:

veronika w e i s s e n b e r g e r , 15, aus linz, war die dreissigtausendste besucherin der ausstellung. als erinnerung an ihren besuch im wiener rathaus erhielt die junge dame eine langspielplatte: 'wiener spaziergang' mit fritz muliar.

senatsrat dr. richard d e n s c h e r vom presse- und informationsdienst der stadt wien, begruesste den jubilaeumsgast und umriss in kurzen worten den sinn der ausstellung: in der volkshalle sind 20 plaetze in form von informationstafeln aufgestellt, die jeweils markante gebaeude des alten wien zeigen, von seiner geschichte erzaehlen aber auch gleichzeitig das wien von heute erklaren.

diese informationstafeln sind auch ueberall in der innenstadt zu sehen, wo sich diese gebaeude befinden. ein 'wiener spaziergang', der in dieser form weltpremiere hat. an hand eines modells, im durchmesser von fuenf metern, kann der besucher durch knopfdruck diese 20 plaetze festhalten. die ausstellung 'wiener spaziergang' - eigentlich fuer wiener gedacht - wird laufend auch von vielen auslaendern besucht und ist noch bis 11. august geneffnet.

auf wunsch vieler wiener und wien-besucher, werden die informationstafeln in der innenstadt, weiterhin 'stumme fremdenfuehrer' sein.



29. juli 1974

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1900

k u l t u r :

=====

kammersaenger ludwig weber 75 jahre alt

wien, 29.7. (rk) heute, montag, den 29. juli vollendet kammersaenger professor ludwig w e b e r das 75. lebensjahr. weber wurde in wien geboren und studierte hier an der lehrerbildungsanstalt, parallel dazu pflegte er seine musikalischen neigungen als mitglied mehrerer chorvereinigungen. von 1919 bis 1925 liess er im zuge eines privatstudiums seine basstimme ausbilden. bereits 1920 hatte er als eleve an der volksoper aufnahme gefunden. sein weiterer weg fuehrte ihn ueber duesseldorf und koeln an die muenchner staatsoper, wo er von 1933 bis 1945 staendiges mitglied des solistenensembles war. 1945 wurde er unter aufrechterhaltung seiner muenchner verpflichtungen solosaenger der wiener staatsoper.

+++



k u l t u r :

=====

## erich pieler - 65. geburtstag

3 wien, 29.7. (rk) dienstag, den 30. juli vollendet erich pieler sein 65. lebensjahr.

als sohn des blumenmalers franz pieler geboren, wandte sich erich pieler frueh der holzplastik zu, deren technik er sich im atelier franz zelezny aufs gruendlichste aneignete. er trat dann in die bildhauerklasse prof. josef muellners an der wiener akademie ein, an der er 1934 den meisterschulpreis und 1937 den rompreis erlangte. 1939 wurde er mitglied des kuenstlerhauses, das ihn 1948 mit dem jubilaeumspreis und 1956 mit der goldenen ehrenmedaille auszeichnete. seit dem ende des zweiten weltkrieges betaetigte sich pieler, dem 1960 der berufstitel professor verliehen wurde, auf dem gebiete der monumentalen grossplastik: so schuf er unter anderem die bereits volkstuemlich gewordene 'muellergruppe' auf dem kaisermuehlendamm, die zu den meist-reproduzierten grossplastiken wiens zaehlt. grosser beliebtheit erfreuen sich auch seine zahlreichen kleinplastiken und kinder-bildnisse. 1957 war erich pieler preistraeger der stadt wien fuer bildhauerei, 1962 uebernahm er als extraordinarius an der technischen hochschule wien die leitung des institutes fuer plastisches gestalten und modellbau.

0914